

Gender Mainstreaming

Gender Mainstreaming ist ein politisches Instrument zur Förderung der Gender-Gleichstellung. Ein wichtiger Ausgangspunkt für diese Strategie ist, dass Geschlecht sich nicht nur auf Menschen bezieht, sondern vielmehr ein Prinzip ist, nachdem Sozialsysteme und ihre bestehenden Steuerungsmechanismen strukturiert sind. Es ist das Verständnis von Geschlecht in all seinen Dimensionen. Deshalb wird nicht nur das Verhalten auf individueller Ebene berücksichtigt, aber es ist auch notwendig die Mechanismen und Formen der Verwaltung, wie bestimmte Institutionen wie der Arbeitsmarkt, Bildungssysteme, Sozialsysteme, Wirtschaft, etc zu untersuchen und zu analysieren. Dies bedeutet, dass auch in kulturellen und sozialen Einrichtungen und Organisationen Gender-Normen, geschlechtsspezifische Strategien und Strukturen erkannt werden können.

In den aktuellen Debatten des Gender Mainstreamings wird Geschlechtergerechtigkeit in drei Sphären gesehen: Die erste ist die Sphäre der politischen Teilhabe - die gleichberechtigte Teilhabe und gleiche Vertretung von Frauen und Männern in allen offiziellen Institutionen und gleiche Verteilung von Macht und Einfluss zwischen Männern und Frauen; die zweite ist die Sphäre der natürlichen Ressourcen, um Bedürfnisse zu erfüllen - die Chancengleichheit von Männern und Frauen (wirtschaftliche Unabhängigkeit und gleiche Möglichkeiten, ihre persönlichen Ambitionen, Interessen und Talente zu entwickeln); die dritte ist die Sphäre der Institutionen und die Position in ihnen - Chancengleichheit in der beruflichen Entwicklung und Beschäftigung, gleichberechtigter Zugang zu Bildung, gleiche Verantwortung für Kinder im Haushalts- und Familienleben.

Das Prinzip des Gender Mainstreamings wird im Vertrag von Amsterdam, den alle EU-Mitgliedstaaten unterschrieben, verankert. Die entscheidende Idee, auf der Mainstreaming basiert, ist: Die Gender-Dimension ist ein wesentliches Kriterium für die Lösung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Probleme.

Gender Mainstreaming ist nicht nur eine politische Strategie, sondern auch ein Verfahren Gender-Aspekte zu integrieren. Als ein Verfahren hat Gender Mainstreaming mehreren Stufen: Gender-Analyse, Zieldefinition, die Wahl der Strategie, Strategieumsetzung, Bewertung und Gender-Analyse. Ein solcher Prozess erfordert die Erfüllung mehrerer Bedingungen: die erste ist das konsequente Verständnis von Geschlecht und Geschlechterverhältnissen; die zweite ist der Wille zur Umsetzung von Gender Mainstreaming - aufgrund seiner Schwierigkeit und Komplexität, ist es notwendig, dass die Implementierung von denen, die die Macht und die Mittel haben, unterstützt wird - es ist ein Top-down-Prozess; die dritte Bedingung ist, dass die Umsetzung von Gender Mainstreaming auf allen Ebenen durchgeführt wird - mit allen Beteiligten und so, dass alle seinen Ursprung, Ziel und Verfahren verstehen.